**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 29 (1931)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Shweiz. Hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Unsere Tagung in Biel ist vorüber und wir hoffen gerne, daß Alle gut wieder heimgereist sind. Nochmals möchten wir den Kolleginnen von Biel herzlich danken, für die freundliche Aussuchne, es war sehr schon. Schade war nur, daß dei der schönen Autosahrt die Autos in der Gegend der Kirschen nicht ein Tempo einschlagen konnten wie die Schnecken, das hätte sicher ein interessantes Bild gegeben. Also nochs mals vielen, vielen Dank.

Dann möchten wir aber auch allen Firmen danken, die uns mit einem Geschenklein erfreuten, und welches von Allen mit großem Dank ent-

gegengenommen wurde.

Herr Dr. Gubser-Knoch, Glarus, der vielen von uns noch vom letten Jahr her in guter Erinnerung ist, möchten wir für die Spende von Fr. 250.— in die Unterstühungskasse herzlich danken. Ebenso der Firma Nods, "Berna" im Münchenbuchsee sür die Fr. 150.—, sowie der Firma "Galactina" in Belp sür die Fr. 100.—. Allen Spendern unsern herzlichen Dank

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand,

Die Präfidentin: M. Marti. Wohlen, Telephon 68. Die Sekretärin: P. Günther. Bindisch, Telephon 312.

#### Krankenkasse.

Krantgemeldete Mitglieder: Frau Pauli, Pratteln (Baselland) Frau Luh, Curaglia (Graubünden) Frau Steger, Emmenbrück (Luzern) Frau Gerber, Neuenstadt (Bern) Frau Steiger, Lyß (Bern) Frau Aschwanden, Sisikon (Uri) Frau Walter, Nidau (Bern) Fran Müller, Lengnan (Aargau) Mlle. Ropraz, Freiburg Frau Hacker, Bern Frau Isler, Thalwil, z Frau Isler, Thalwil, z. z. Kilchberg (Zürich) Fr. Hämmerli, Lyf (Vern) Frau Gohwiter, Bijchofszell (Thurgau) Fr. Marugg, Fläjch (Graubünden) Frau Wirth, Meriskaufen (Schaffhaufen) Frau Wyf, Günsberg (Solothurn) Frau Wyf, Winterthur Frau Gyf, Winterthur Frau Ghlatter. Löhningen (Schaffhaufen) Fran Schlatter, Löhningen (Schaffhausen) Frau Wolf, Rüttenen (Solothurn) frl. Bryner, Zürich Mme. Gonthen, Genf Fran Jörg, Ems (Graubünden) Frau Angehrn, Muvlen (St. Gallen) frau Hostettler, Schwarzenburg (Bern) Mile. Ida Ray, Yverdon (Waadt) Frau Wild, Schwanden (Glarus) Frau Schaffner, Auwil (Baselland) Frau Parth, Luzern Frau Bärlocher, Herbern (Thurgau)

Frl. Schober, Moutier (Bern)
Ungemelbete Wöchnerinnen:
Frau Keller-Filli, Zernez (Graubünden)
Frau Schlegel, Mels (St. Gallen)
Frau Oliva Nellen, Chholz (Wallis)
Frau Schönenberger, Lichtenfteig (St. Gallen)

Fran Guggisberg, Solothurn Frl. Schüpbach, Thun (Vern)

> Die Krankenkassekommission in Winterthur: Frau Aderet, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aktuarin.

## Hebammentag in Biel.

Montag und Dienstag ben 29. und 30. Juni tagte in Biel die 38. Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Hebannnenvereins. Ungesähr 150 Mitglieder, darunter 52 Stimmberechtigte, sanden sich am Montag nachmittags im Jurasaal ein.

An Stelle des erfrankten Präsidentin der Sektion Biel, Frau Walther, hieß Frl. Meier die Versammlung herzlich willommen. Unter dem Präsidium von Frl. Marti, Wohlen, und Frau Ackeret, Winterthur, wurden die üblichen

Geschäfte erledigt.

Es erübrigt sich, hier eingehend über den Berlauf der Berhandlungen zu berichten. Der 29. Juni 1931 schmüdt kein Ruhmesblatt in den Annalen des Schweiz. Hebanmenvereins. Wir müssen unbedingt alle gangbaren Wege ins Auge sassen, um in Jukunft an unsern Tagungen eine solch peinliche Situation zu vermeiden.

Lernen wir alle, Alt und Jung, doch lieber bedenken, was wir denn eigentlich sind. Wie kurz ist doch das Leben, es lohnt sich wahrlich nicht, sich dasselbe gegenseitig durch Wißhelligkeiten zu verbittern.

Mit Wehmut gedenken wir der frühern Jahre, wo, abgesehen von Meinungsverschiedenheiten, die bei so verschiedenartigen Charakteren nicht zu umgehen sind, dennoch stets ein guter Geist und ein gutes Einvernehmen herrschte.

Wir sind überzeugt, daß auch der Zentralvorstand, der gerne eine Wiederwahl angenommen, aus seiner disherigen Tätigkeit nühliche Ersahrungen gesammelt hat, aus demen er für die Zukunst seine Konsequenzen ziehen wird. Dem unerquicklichen Nachmittag solgte ein um so fröhlicherer Abend, für den unsere werten Bieler Kolleginnen, wohl einer glücklichen Intention solgend, in reichem Maße vor-



gesorgt hatten. Während des gemeinsamen Abendessens überbrachte Frl. Dr. Küegger, namens des Gemeinderates von Biel, Wills kommgrüße an die Teilnehmerinnen.

Bald begann ein Orchester temperamentvoll aufzuspielen. Zwischenhinein erfolgten humoristische Darbietungen: "E Rekruteushebig im Jahre 1931", "Surleberli" und "Der Zahn-arzt" brachten die Lachmuskeln, die rassige Musik die Tanzbeine in Bewegung. lief der Abend in festfroher Stimmung. Wir find spät in unsere Nachtquartiere angelangt, wo uns bald ein erquidender Schlaf alle Freuden und alle Disharmonien des Tages bergessen ließ.

Ein strahlender Morgen lag über den Jura-höhen und der Stadt am See, als wir uns in der Frühe des Dienstagmorgens nach dem "Schweizerhof" begaben zum Frühstück, das

uns die Settion Biel offerierte.

In fünf Autocars unternahmen wir nachher eine fröhliche Ausfahrt über Orvin, Teffenberg, Landeron, Erlach, Täuffelen, durch das gesegnete Kirschensand wieder Biel zu. Eine herrliche Rundsahrt war es durch die harzduftenden Jurawalder, Wiesen und Felder und durch das Rebgelande am sonnigen Sang, wo der pricelnde Twanner reift.

Um 11 Uhr versammelten wir uns im Rathaussaal, über 200 Mitglieder fanden sich ein

zur Generalversammlung.

Wohl unter dem beruhigenden Gindruck, den die herrliche Gotteswelt auf die Gemüter ausgeübt und auch um einige Grade abgekühlt hatte, nahmen die Verhandlungen einen ruhigen Verlauf. Als gewandte Uebersetzerin amtete unsere geschätte Bieler Kollegin, Fraulein Schwarz, als Stenograph, wie gewohnt, Herr Pfarrer Büchi aus Zofingen.

Als Gafte waren anwesend Herr Dr. Egli in Biel, welcher die Gruße der Stadt übermittelte, sowie herr Pfarrer hauri aus Burich, der über Wöchnerinnenschut referierte. Unser Herrn Pfarrer Büchi, der seit 22

Jahren dem Schweizer. Hebammenverein als Protokollsührer treue Dienste geleistet, nahm endgültig Abschied von uns. Es wurde ihm oft nicht leicht gemacht, aus dem Chaos der Diskufsionen das richtige herauszuschälen und zu Protokoll zu bringen. Wir danken ihm für eine langjährige, treue Mitarbeit und wünschen

ihm von Herzen einen gesegneten Lebensabend. Früher als andere Inhre, waren die Vershandlungen ersedigt und die Zentraspräsidentin, Fräulein Marti, schloß die 38. Generalversamm= lung mit Dank an die Anwesenden, verbunden den beften Wünschen für die Zukunft. Mögen sie alle in Erfüllung gehen, dies ist unser aller aufrichtiger Bunsch. Ein Bankett im Jurasaal beschloß die Tagung. Wir danken den Firmen, die uns auch dies Jahr wiederum, trot der herrschenden Geschäftstrise, mit Geschenken in bar und natura so reichlich bedacht.

Herzlichen Dank der Sektion Biel, insbe-sondere Frl. Straub und Frl. Schwarz für die flotte Organisation und für das uns in so reichem Maße Gebotene. Noch lange werden wir uns der herrlichen Gratis-Fahrt über die Jurahöhen erinnern, besonders, wenn wir uns in stillen Stunden in das Landfartchen bertiefen, das die Bieler Kolleginnen uns zum Undenken gewidmet.

Mit frohem Dank nahmen wir Abschied von der Jukunstsstadt am See und von unsern Kolleginnen und rusen allen Teilnehmerinnen ein herzliches "Auf Wiedersehn nächstes Jahr im schönen Wallis" zu. M. W.

#### vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Den Mitgliedern zur Renntnis, daß unsere Versammlung im Monat August ftattfindet. Näheres in der nächsten Nummer. Im weitern sei den Kolleginnen mitgeteilt,

daß der Zentralvorstand wieder im Aargau verbleibt. Denn mit Freuden konnten wir wahr= nehmen, daß der Zentralvorftand auch seine

Gönner hat, nicht nur seine Feinde. Sonst verliefen die Verhandlungen im großen und ganzen an beiden Tagen ruhig, also beffer als man zuerst angenommen hat.

Bum Schluß fagen wir den Bieler-Rolleginnen für all das Schöne und Gebotene, sowie für die Autofahrt herzlichen und vielen Dank. Und über all das an der Delegierten- und Generalversammlung besprochene wird Aufschluß gegeben an der nächsten Versammlung. Wir hoffen doch die Mitglieder werden Interesse haben und er= Der Vorstand.

Sektion Vaselland. Kann nun denjenigen Kolleginnen, die sich betress Teilnahme der Antotour bei mir gemeldet haben, mitteilen, daß uns auf den 23. Juli ein 30 plähiger Wagen zur Verfügung gestellt werden kann. Hinausgeschoben kann die Veranskaltung begreislicherweise nicht werden.

Es sehlen zur vollständigen Besetzung des Wagens aber noch bereits die Hälfte, doch hoffe ich noch Anmeldungen entgegennehmen zu können von denjenigen Mitgliedern, die die Autofahrt anregten.

Es soll gewiß niemand gereuen, denn nach Aussage von Besuchern sei die Gartenbauschule Deschberg gegenwärtig in wunderbarer Blüte; daher für uns Frauen gewiß eine Augenweide.

Werte Kolleginnen, gebenket auch der vielen Mühe und Arbeit, die die Veranstaltung meiner-seits schon gekostet hat; dann helft am Gelingen

Rähere Bestimmungen wären: Sammlung beim Bahnhof in Lieftal. Abfahrt um 11 Uhr. Ankunft in Lieftal  $5^{1/2}-6$  Uhr. Das Auto nimmt talaufwärts bis Langenbruck in jeder Ortschaft die Teilnehmerinnen mit.

Möchte auch noch an dieser Selle der Sektion Biel für alles Gebotene herzlich danken. Für den Borftand : Frau Schaub.

Sektion Baselstadt. Im Juli haben wir keine Sigung, an Stelle werben wir das fünfund = zwanzigste Jubilaum von Frau Reinhardt und





Saure Buttermilch in Pulverform. Bewährtes Diätetikum für kranke und gesunde Kinder. Gleichmässige Zusammensetzung. Schnelle und bequeme Anwendung.

Literatur und Proben gratis auf Verlangen durch Nestlé, Vevey.



Frau Gaß abhalten, und zwar im Restaurant Keuerleber, wo wir immer gut bedient sind. Tresspunkt 3 Uhr daselbst. Hossen wir, daß die Kolleginnen recht zahlreich erscheinen und guten Humor mitbringen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Am 5. August, nachmittags 2 Uhr, findet unsere uächste Vereinssitzung statt, mit anschließendem Vortrag von Herrn Dr. Baumberger, Frauenarzt. Das Thema lautet: Sterilität (Unfruchtbarkeit) und deren Behebung.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und

zeichnet mit follegialem Gruß

Der Borftand.

Sektion Biel. Mit Genugtung und Freude blicken wir zurück auf die Tage des 29./30. Juni. Erstens weil der liebe Gott so viel Einsehen hatte mit uns Hebammen und uns so schönes Wetter gab für unsere Tagungen. Dann auch weil wir sahen, daß unsere Kolleginnen von nah und fern zufrieden waren mit uns. Bestonberer Dank gehört unserer lieben Fräulein Straub, die für alles forgte und an alles dachte und darum flappte auch alles. Möge fie noch lange unter und sein und und so treu mit Rat und Tat beistehen. Es ist dies der Wunsch des ganzen Vorstandes. Wunsch des ganzen

Sektion Glarus. Protofoll der Berfammlung vom 6. Juni 1931. Traktanden: Verlesen des Brotokolls von der Hauptversammlung. Besprechung und Wahl der Delegierten nach Biel. Besprechung betreffs eines Vereinsausfluges ins Klöntal.

Nachdem die Präsidentin die anwesenden 10 Rolleginnen begrüßte, wurde das Protofoll berlesen, leider mar aber wieder nur die Sälfte erschienen. Als Delegierte nach Biel wurde ge= wählt Frl. Weber, welche uns dann bei ber nächsten Versammlung Auskunft erteilen wird über die General-Bersammlung. Es wurde besichlossen, aufangs August einen Bereinsausslug

ins schöne Klöntal zu machen, verbunden mit einer Bersammlung im fühlen Schatten am Alöntalersee. Wir hoffen gerne, daß sich dann aber alle uns anschließen werden, es ist gewiß noch nicht jede im schönen Klöntal gewesen. Route: Zirka morgens 9 Uhr von Glarus per Auto über Sack nach Vorauen oder Richifau. Mittagessen könnte mitgenommen werden. Näberes mird dann noch jeder einzelnen Rollegin mitgeteilt. Mit tollegialen Grußen:

Frau Saufer, Sebamme.

Sektion Db- und Nidwafden. Unfere Seb-ammen mochten wir ersuchen, Mittwoch, den 29. Juli, nachmittags 1/23 Uhr, im Rathaus in Stans zu erscheinen, um einem Bortrag zu lauschen. Herr Dr. Wuhrmann wird uns etwas Intereffantes bieten.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Allen unferen werten Kolleginnen, welche sich die Mühe nahmen an der Generalversammlung in Biel und an der Autosahrt vom 6. Juli teilzunehmen, sprechen wir im Namen des Vorstands den besten Dank aus. Wir muffen bedauern, daß der Ranton Solothurn so wenig Interessenten hatte in Biel, gewöhnlich fehlen biejenigen, die hinter dem Rücken so viel zu diskutieren wissen. Auch in ben Sektionsversammlungen ift bas gleiche zu beklagen, boch wenn wir es zum Ziel bringen für mehr Honorar, dann fagen diejenigen nicht, ich habe kein Recht dazu, denn ich habe nicht daran gearbeitet. Asso hoffen wir, daß es in nächster Zeit besser wird. Betresss der Deles giertenversammlung möchten wir bitten, unser Fachorgan beim Erscheinen zu lesen, damit alle, die ein Interesse haben, orientiert werden. Unfern hochgeehrten Bieler Kolleginnen sprechen wir den innigsten Dant aus für ihre große Mühe und für das großartige Entgegenkommen,

insbesonders für die wunderbare Autofahrt, die uns stets in Erinnerung bleiben wird!

Unsere Autofahrt wurde von 40 Kolleginnen mitgehalten. Eine luftige Gesellschaft beieinander. Von Grenchen bis Landeron weinte der Himmel, da seine Engel spazieren gingen. Doch bald lachte uns die Gottessonne entgegen; vie wunderbar war es durch das Rebgelände dem Bielerse entlang, sodaß die Gemüter ein-mal über den Genuß des alltäglichen hinaus ausjauchzten, was uns ja nicht zu vergönnen war, troß der traurigen Lage, da sich die Wirt-schaftskrise immer mehr ausdehnt. Auch wir Hebammen haben Krise, besonders in der Pra-ris, denn viele Kinder erziehen ist nicht mehr modern. Bald wäre ich von unserer Fahrt abgewichen, doch nein, unser Omnibus sührte uns gegen Erlach, bei St. Johansen vorbei, benn in dorten hatten wir nichts abzugeben. In dem großen Moos begegnete uns nicht einmal Papa Storch, wenn er sich schon gern im sumpfigen Gebiet sehen läßt, doch Bisite stattet er lieber bei Nacht ab.

Im Hotel zum "Schiff" in Murten angekommen, lachte uns der Murtensee entgegen, schade, daß wir die Badeausruftung nicht mitgenom= men hatten, denn man badet ja vor dem Effen. Im schön gedeckten Glassaal wurden die fnurrenden Magen zufriedengestellt, denn der Wirt ließ es an nichts fehlen; wir glauben, es sei ihm eine große Ehre gewesen, soviel Storchentanten bewirten zu können. Bald nach dem Im-biß ging es Neuenegg zu, durch welche wun-derbare Gegend wurden wir geführt! Ueberall lachten und fröhliche Gesichter entgegen, benn wir begrüßten alle mit fröhlichen Liedern oder Jauchzern. Glücklich landeten wir in Neuenegg bei der weltbekannten Firma Dr. Wander A. S. Nach höflicher Begrüßung durch drei Herren der Firma konnten wir in drei Gruppen die Fabrifraume und deren komfortable Einrich

## das milchtreibende Mittel für stillende Frauen

Wir entnehmen der Arbeit des Herrn Dr. med. Pellegrini, eines bekannten italienischen Arztes, der sich jahrelang mit der Wirkung des Moloco beschäftigte, die folgenden Schlussätze:

Die Therapie mit Moloco hat sich in allen Fällen von grosser Wirksamkeit erwiesen. Sie erheischt ein Minimum von Kosten, sie ist anwendbar ohne Unterbruch der eigenen Beschäftigung und hat keine nachteiligen Folgen, weder für die Mutter noch für den Säugling.

Die Moloco-Therapie vermehrt die Milchabsonderung und erfüllt folgende Anforderungen:

- a) Bei allen den zahlreichen behandelten Fällen lässt sich wenige Tage nach Beginn der Therapie eine beträchtliche Milchvermehrung nach weisen.
- b) Bei den Stillenden mit ungenügender Milch wurde n kurzer Zeit eine normale Zusammensetzung an Kohlehydraten und Proteinen erzielt.
- c) Die bei Beginn der Moloco-Therapie erzielte Milchvermehrung bleibt während der ganzen Dauer des Stillens erhalten und der Milchertrag nimmt allmählig bis zum Ende der Stilldauer zu.
- d) Die Moloco-Kur gibt vorzügliche Resultate bei Stillenden, die an Dickdarmentzündung, Darmkatarrh, Selbstvergiftung durch Stoftwechselprodukte im Darm leiden.
- e) Hört man studienhalber mit der Molocokur auf, so macht sich sofort eine Milchverminderung geltend, die bis zu einer schweren Hypogalaktie gehen kann.
- Beginnt man wieder Moloco zu geben, so regularisiert sich die Milchabsonderung bald und wird wieder normal.

Die Molocotabletten sind in allen jenen Fällen von Milchmangel zu verwenden, wo keine krankhaften Veränderungen der Brust vorliegen.

. . Publikumpreis Fr. 5. — **Moloco.** Originalschachtel . . Grosse Schachtel, ausreichend für eine Kur von 4 Wochen

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

tungen besichtigen. Nicht um zu prahlen, nein, einstimmig möchten wir der Firma Dr. Wander unsere Anerkennung aussprechen für ihre hy-gienischen Einrichtungen und für die Berarbeitung ihrer Geschäftsprodukte. In dieser Fa-brik wurde an alles gedacht, an Arbeiten, Unfall, Brandausbruch und auch an gemütliche Stunden, lettere mir ebenfalls erleben durften, denn nach Besichtigung des Betriebes kamen wir in den Speisesgaal der Arbeiter, wo uns ein festlich geschmückter Tisch entgegenlachte, es machte uns den Eindruck, als kämen wir in ein Hotel I. Ranges. Raffee complet, Ruchen Torten wurden serviert, nebstdem erhielt jede Anwesende ein Geschenk mit Glückwunsch= farte für unsere Tagung. Mit großem Dank und einem Bergelts Gott versießen wir die Fahrik Nun gings der Bundesstadt zu, die erste Begrüßung galt dem prächtigen Bundespalaft, wo wir ein Baterlandslied anstimmten dem schweizerland zu Ehren. Es däm= merte schon die Nacht, und somit gings unserer Aarestadt zu. Hin und wieder wurde Halt ge-macht, damit die angrenzenden Kolleginnen

heimwärts fonnten. Mit festen Sandedruck löfte fich die gemütliche Schar in Solothurn auf und wir hoffen, auch die Herren Chauffeure seien gut und ohne Schaden in ihrer Barage angekommen. Mit kollegialem Gruß verbleibt Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Bon unferer General-Versammlung in Biel zurückgekehrt — früher nannte man es auch Hebammen fest, welcher Name heute nicht mehr recht zutrifft achte ich es als meine Pflicht, der Sektion Biel recht herzlich zu danken für all das Schöne, das sie uns in so reichem Waße geboten. Nach reichlichem Frühftück bestiegen wir die großen Antos zu einer Fahrt um den Bielersee, durch fruchtbare Fluren, hübsche Dörser und prachtvolle Wälder. Kein Wunder, daß diese Fahrt so zahlreiche Beteiligung sand und in den verschiedenen Autos kein leeres Plätchen sich mehr fand. Gerne werden wir an diesen Ausflug zurückdenken, um so mehr, als unser Gedächtnis immer wieder geweckt wird im Anblick des hübschen Landkärtchens, das uns freundlicher= weise noch geschenkt murde und auf dem die

ganze Fahrt bezeichnet ift. Also nochmals aufrichtigen, herzlichen Dank! -Unsere nächste Versammlung findet am 23. Juli im Spitals keller statt. Wir haben an diesem Tage zwei Jubilarinnen zu feiern. Frau Thum, Kronthal, und Frau Engel in Wattwil können auf eine 40jährige Tätigfeit zurückblicken. Leider ift lettere verhindert, persönlich an dem Festchen teilzu= nehmen. Sie leidet an Rheumatismus und muß eine Kur in Baden machen. Wir werden trogdem ihrer gedenken und wünschen ihr herzlich gute Besserung. Von Frau Schüpfer wird der Delegierten - Bericht verlesen und werden wir auch noch persönlich erzählen, was wir alles erlebt Die Aktuarin: haben.

S. Süttenmofer. Sektion Thurgan. Zurückgefehrt in ben arbeitsreichen Alltag, möchten wir nicht unter-lassen, der Sektion Biel nochmals herzlich zu banken für alles Gebotene am 29. und 30. Juni anläglich der diesjährigen Delegiertenund Generalversammlung. An nichts hat es gefehlt; besonders an die wundervolle Autofahrt denken wir noch lange; also noch einen Extra = Dank



1444

## Hebamme,

die ihren Beruf aufgegeben hat, hatte ihre Sebammentasche in Nickel, mit dem vollständigen Inhalt nach dem Neuesten, zu verkaufen; auch ein neuer, vernickelter Schröpf ftod wäre abzugeben. Zu erfragen bei Fran Cbelmann, Bebamme, Schützenstraße 3, Arbon (Thurg.)

Das

#### Privat-Säuglingsheim in Männedorf

am Zürichsee empfiehlt und plaziert seine ärztlich geschulten Säuglings- und Wochenpflegerinnen

zu annehmbaren Bedingungen.

(P. 10440 Z.) 1448

(P)(S)

Die Leitung.

## Grosser Preisabschlag!

8 cm, gedehnt 5 Meter. Preis für Hebammen Fr. 1.40 per Stück, bei 10 Stück franko.

Zander's Kinderwundsalbe, Verkaufspreis Fr. 1.—.

Verlangen Sie ein Gratismuster. Man schreibe an

L. ZANDER, Schwanenapotheke u. Sanitätsgeschäft,

	BADEN	
<b>270</b> ;	Wir erfuchen unfere	(D)(2)
@ <i>TO</i> :	Mitglieder höflichft,	20%S
<b>270</b> ?	ihre Ginfäufe in erfter Linie bei benjenigen	20%
(II) (II)	Firmen zu machen,	(D)(C)
20% 20%	die in unserer Zeis tung inserieren.	50% 50%

# Salus - Leibbinden

(gesetzlich geschützt)



1406 / I

werden nach den uns gemachten Angaben und Vorschriften für jeden Zweck speziell angefertigt. Daher Garantie für tadellosen Sitz und zweckentsprechende Ausführung.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo nicht, direkt von der

## Salus-Leibbinden-Fabrik & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

## Zu verkaufen:

Hebamme, mit großem Kundenkreis, sucht aus Alters-rücksichten ihre

## Pravis

abzutreten.

Brächtig gelegenes Wohn= haus, als Ferienheim einge= richtet, muß fäuflich erworben werden. Nachweisbar gute Existenz.

Offerten gefl. an Postfach Transit 567, Bern.
(JH. 6316 B.) 1446

## Herzliche Bitte Blinden alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborner; damit äufnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

## Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

für all das Schöne, das wir erlebten. Auch allen andern Spendern und Helfern, die mitgewirkt haben, das diesjährige Hebanmenfest zu verschönern, sei heezlichst gedankt.

Indem wir gerne hoffen, daß alle Kolleginnen wieder glücklich bei ihren Lieben daheim gelandet sind, grüßen wir nochmals alle herzlich.

Im Namen der Sektion Thurgau, Die Aktuarin: Frau Saameli.

Die Sektion Irt läßt wenig von sich hören, ist aber gleichwohl auf gutem Boden und sortschrittlich gesinnt. Wenn auch unsere Singabe von der hohen Regierung bis heute noch nicht zur Sprache kam, so wollen wir hoffen, daß es in nächster Zeit doch kommen wird. Wirfind uns zwar ans Gedulden gewöhnt. Auch hier im Kanton ist ein ziemlich starker Geburtenrückgang zu verzeichnen, denn der Papa Storch hat auch hier den Trauerstor angezogen, aber deswegen muß jede Hebamme gleichwohl am Plaße sein, können aber oft lange auf Arbeit warten.

Gerade darum hat der Vorstand beschlossen, diesmal eine Versammlung in Andermatt abzuhalten und zwar mit ärztlichem Vortrag. Der Zeitpunkt ist noch unbestimmt; vorgesehen ist der 19. oder 26. Juli. Alles weitere wird mit der Vereinskarte mitgeteilt. Die Fahrt ist

bezahlt und wird per Auto gemacht. Das übliche Zabig muß jede selbst bezahlen.

Wir hoffen, daß Sankt Petrus uns gutes Wetter schickt und für guten Humor sorgen wir selber, denn wir dürfen die Alltagssorgen auch einmal zu Hause lassen und einmal recht gemüklich sein. Wir hoffen, daß keine sehlen wird, denn wer weiß, wie lange es geht, dis wir uns eine solche Fahrt wieder erlauben dürsen. Darum sollen uns diese fröhlichen Stunden stets in Erinnerung bleiben.

Glück auf nach Andermatt!

Die Präfidentin: Frau Bollenweider.

#### Die Kartoffel als Mahrungs= und Heilmittel. Bon Dr. med. Lucci.

Die Kartoffel, welche lange Zeit verläftert wurde, wird wieder zu Ehren gezogen durch den dänischen Forscher Dr. Hindhede. Seit Jahren in einem ihm von der Regierung zur Versägung gestellten Institute, Versuche über Ernährung. Ich habe Herrn Dr. Hindhede Ernährung. Ich habe Herrn Dr. Hindhede persönlich kennen gelernt. Vor Jahren einmal, als ich die Frauenabteilung eines bekannten beutschen Sanatoriums zu betreuen hatte, sas mir während einiger Sommertage ein aus-

ländischer Gaft an der Tafel gegenüber. Mir fiel zweierlei an ihm auf: daß er hoch und sehnig war, einen auffällig kräftigen Körperbau hatte und daß ihm jede Wöldung im Nacken und auch vorne fehlte, die fast landesüblich, sicher aber sanatoriumsüblich ift, dort wo daß reiche Industriepublikum von 12 Mark an aufwärts seine Nerven nach den Winterarbeiten "ftärken will".

Zweitens siel mir auf, daß der fremde Gast Suppe, Fleischspeisen, Gebackenes, Gebratenes und Süßes vorübergehen ließ, nur eine Portion Kartossellen, wenig Gemüse, einige dünne Scheiden Schrotbrot und etwas Obst sehr langsam aß. Er brauchte zum Verzehren dieser geringen Nahrungsmengen dieselbe Zeit, in der seine kranken Nachdarn von etwa acht Gerichten reichlich gegessen hatten. Dieser gesunde, kräftige Mann war Dr. Hindhede, und er saste mir, daß er so seit zehn Jahren lede und jett eine Studienreise durch Deutschland machte. Er halte Brot und Kartossells sänd van für das berusenste Bolksnahrungsmittel, darum für das berusenste Bolksnahrungsmittel.

Die Verachtung der Kartoffel begann zu der Zeit, als die Wissenschaft sich in der Ueberschätzung des Eiweißes irrte und als sie erklärte, daß der Mensch ohne Fleisch nicht leben könne. Diesen Grund hat die Wissenschaft Jahrzehnte



1445

sind individuell regulierbar mit auswechselbaren Gelenkbrücken aus Holz, Leder oder Metall, die ganz individuell auch in die Einlagen einschiebbar sind. Verkaufsstellennachweis durch Frei & Kasser A.-G., Zürich.



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

(K 2031 B)

Verlangen Sie Gratismuster!

1417 / I



Schwachliche Körper entwickeln sich prächtig durch Nagomaltor

prächtig durch i Nagomation Nagomation gr. B. 3.60, kl. B. 2- / Mallinago gr. B. 250 / Banago gr. P. 1.80; kl. P. 0.95 NAGO OLTEN

Gut empfohlene katholische Kranken=, Wochen= und Kinder= pflegerinnen, Familienhelferinnen und Hebammen, sowie brave Töchter,

## Schwesternbund Zl. lb. Frau in Zug

die den Beruf erlernen wollen, finden jederzeit Aufnahme im

Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. — Auskunft burch Pflegerinnenheim, Kasernenstraße 5, **Zug.** (P 34776 Lz.) 1442

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"

# DIALON-PUDER

von Aerzten und Hebammen glänzend empfohlen, altbewährt zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.

Sie erhalten völlig kostenlos eine reichliche Probe, wenn Sie den rechts angefügten Coupon ausgefüllt, auf einer Postkarte aufgeklebt, oder per Drucksache einsenden an das Generaldépôt:

O. BRASSART PHARMACEUTICA A. G., ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

Senden Sie mir völlig kostenlos und franko ein Probedöschen

DIALON-PUDER

Deutliche Schrift erbeten

Name: ....

Ort:

Strasse:

lang hochgehalten und Kapital, Industrie und Presse an dem Frrtum festgeankert. Merkwürdig ift nur eines! Während diefer gangen Reit haben haben viele Hunderttausende von Menschen einseitig ihre Kartosseln weiter als Hauptnahrung, ja Tausende als sast einzige Nahrung angesehen und aus diesen sind jene Soldaten hervorgegangen, die dem Kapital, der Misselschaft und Audustria Wissenschaft und Industrie den Frieden sichern mußten.

Herr Dr. Hindhede ist zu Beginn seiner Er-nährungsversuche, ganz verschieden von den frühern Forschern, von Erlebnissen und Tatsachen ausgegangen. Er hat zugeschaut, wie der Mann aus dem Volke ist, und zwar der Mann, der mit den Kappen rechnen muß und auf die Erzeugnisse der Heimatscholle ange-wiesen ist. — Diese Kost hat er zu seinem Studium gemacht.

Die Kartoffel ift nicht nur ein mit außerst wenigen Zutaten ausreichendes Nahrungsmittel, sondern sie ist traftspendend, daher dem förperlich schwer Arbeitenden zu empfehlen; fie läßt im Rorper feine giftigen Schladen gurud und ift deshalb bem sitenden Arbeiter, der den Körper nicht genügend ausarbeiten kann, zu empfehlen. Die Kartoffel ist nach Forschungen von Dr. Hindhede, Dr. Ziegelrot, Dr. Schüffner

und andern Forschern nicht nur für den Gefunden ein empfehlenswertes Hauptnahrungs= mittel, sondern für viele Kranke ein Mittel, um fich daran gesund zu effen.

Sie sind zu empsehlen bei Fettsucht an der Stelle der Mehlspeisen. Es wird in letzter Zeit sehr häufig und besonders von kapitalistisch interessierten Kreisen die Milchkur zum Abmagern empfohlen. Alle jene fettsüchtigen Frauen, welche ich nach einer durchgeführten Milchfur kennen gelernt habe, waren allerdings durch die Kur zuerst abgemagert, aber auch vollständig von Kräften gefommen und hatten nachher in fürzester Zeit wieder zugenommen und zwar über ihr vorheriges Gewicht hinaus. Das ist gewöhnlich der Fall bei allen widernatürlichen Entfettungsturen, benn sie schwächen das Herz und alle Muskeln, sie schwächen den allgemeinen Stoffwechsel und die Fettsucht ist ja nichts anderes, als zu schwacher Stoffwechsel. Milch ist eine genügende Nahrung für Sänglinge; nach bem Sänglingsalter fann man Die Milch ganz entbehren, man muß sie entschieden sehr einschränken und darf sie keinesfalls als Hauptnahrung ober gar alleinige Nahrung berwenden.

Ich würde fetten Personen eine Kartoffeltur, als mäßige Zukost; Obst, Salat, etwas Fett

(Butter, Del), empfehlen und Bewegung. (Daß fein Zucker, bas als Getränk Waffer und nichts als eben: Kartoffel, Salat, Obst in rohem, gekochtem Zustande verwendet werden darf, muß aut verstanden werden.)

Die Kartoffel ist sehr zu empsehlen bei Leuten, welche zu Harnsäurekrankheiten neigen: Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen. Un zu viel Barnfaure leidet man übrigens bei vielen trankhaften Zuständen; solche Menschen haben eine gang besondere Ausdunftung, man fennt flie schon am Geruch. Ihre Leiden sind: Hant-ausschläge, Magenbeschwerben, Katarrhe der Lustwege, Ausslüsse, Kopsschuerzen, Nervosität, Schlassossische unw. Sie waren oft bei Nersten, eine besondere Krantheit im Körper läßt sich nicht finden, nur der Urin ist satig, wenn er einige Zeit steht; diese alle haben zu viel Harn= faure im Blute und in den Geweben.

Die Kartoffel ist jenes Nahrungsmittel, das am wenigsten Harnsaure bildet. Wenn man den Harn eines Menschen, der sonst immer satig wird, nach einem Tage Kartosselssis-stehen läßt, so fällt kein Sat mehr aus. Die Kartosselseigenet sich als Kost für schwäch-liche, zurückgebliebene Kinder mit englischer Eine Kartosselseigene Kinder mit englischer

Arantheit. Die Kartoffel enthält viel Kalk und dieser sehlt solchen Kindern.

## Als eine Fachautorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege:

Wie Ihr Fach-Kollege, der Arzt, werden auch Sie als Autorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege betrachtet. Die Frage, ob Säuglinge gepudert werden sollen, wird Ihnen immer wieder begegnen. Ihre Facherfahrung gibt Ihnen die Autorität, die Frage richtig zu behandeln. Puder ist kein Surrogat für peinliche Trockenlegung; auch kein Beschönigungsmittel für Nachlässigkeit.

Es steht jedoch ausser Zweifel, dass Puder, nach der Trockenlegung die Haut sanft macht und sie vor Entzündungen bewahrt, welche durch zufällige Nässe entstehen können.

Welches ist nun der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter unhygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

COUPON
An Johnson and Johnson's Generalvertreter für die Schweiz:  Union Romande & Amann S. A.,  11, Avenue Jean-Jacques Mercier, Lausanne.
Senden Sie mir gratis eine Büchse Ihres Spezial-Kinderpuders.  (An jede Adresse wird nur je eine Büchse abgegeben.)
Name:
Adresse:
4

1432/1

Die Kartoffel eignet sich ihres Kalkgehaltes wegen besonders für die Kost der Zuckerkranken und bezüglich dieser beiden letzten heilenden Eigenschaften dieses Nahrungsmittels verweise ich auf unsere diesbezüglichen Aussabe.

### Frühsommerspracht.

Noch blüht der Jasmin übergossen Mit zartem, weißem Blütenschnee Und goldnen Herzen lichtumflossen In grüner, prangender Allee.

Die ersten Kosen steh'n voll Prunken, Berauschend strömt ihr süßer Dust, Zwei Sammetsalter schweben trunken Zu zweien durch die blaue Lust.

Die prallen Roßkaftanien schwellen Im dunkelgrünen Blätterdach Und aus den Gartengittern quellen Den Lilien wilde Rosen nach.

Die alten Lindenbäume blühen, Es wühlt der Wind wie Schmeichelhand Im zarten Laub. Blauschimmernd ziehen Die Schwalben über See und Land.
Suri, sum, sum, die Bienen schwärmen Und schlürsen süßen Honigtau.
Im Kasen frohe Kinder lärmen, Bermählt sind See und Himmelblau.
Frühsommerspracht; es sprüht und sunselt In frohen Farben rings die Welt, Die mir ein Heimweh leis verdunkelt Nach einem goldnen Aehrenselb.

M. Wettftein-Stoll.

#### Vermischtes.

Sommermidigkeit und Appetitsosigkeit. Wer im Sommer unter Müdigkeit und Arbeitunlust leidet (wer nicht?), tut gut, sich nach einer Ernährungsart umzusehen, die dem Körper die durch Hige, Appetitlosigkeit und nährwertlose Getränke entzogenen Aufdaustosse sowied erzeigt. Dies wird erreicht mit Nagomaltor, dessen einzigartig Zusammensehung auch einzigartig Expolge zeitigt. Etwas Nagomator trocken (z. B. statt Flocken), wie Zucker über zerdrückte Früchte

(Kirschen, Beeren aller Art, Aprikosen 20.), über Banille= und Früchte=Eis oder über Butter=, Honig=, Konfitüren=Brote 2c. gestreut, bedeutet Žufuhr eines billigen, äußerst schmackhaften Auf-bau- und Stärkungsmittels. Besonders wichtig ist, daß der Körper dadurch in keiner Weise belastet, wohl aber Appetit und Verdauungs= organe angeregt werden. Nagomaltor kalt ge-nossen, in Milch, Tee, Süßmost, Fruchtsäften, Mineralwasser 2c. ist nicht nur ein genußreiches Durstgetränk, sondern eben ein Nähr= und Stärkungsmittel zugleich, das vor Erichlaffung schützt. Der reiche Kaloriengehalt verhindert Erfältung, auch wenn Nagomaltor z. B. in Eiswasser genossen wird. Ein besonderer Vorteil dieses Spezial-Rähr- und Stärkungsmittels bedeutet sein reicher Gehalt an Bitaminen, Bienenhonig, Mineral- und Kalksalzen. Einmaliges Großmufter erhält man von der Nago Olten gratis und franko. In Zusammensetzung ähnlich ift das ebenfalls von der Nago Olten fabrizierte Maltinago, das, seines billigen Preises wegen (nur Fr. 2.50 die große Büchse), in letzter Zeit auch sehr begehrt ist.

## Der werdenden und stillenden Mutter

# Energon Kraftnahrung

ENERGON gibt ihr leben- und kraftspendende Nährstoffe und stärkt sie für die aussergewöhnlichen Anstrengungen der Schwangerschaft, der Niederkunft und des Wochenbettes.

Büchse Fr. 3.50 (zirka 1 Monat reichend)

## Dem Säugling in der Wiege



Mit Trutose geht die Entwöhnung leicht, das Kind nimmt TRUTOSE gern, bleibt damit vor Verdauungs- und Wachstumsstörungen verschont, ist immer lebhaft und munter und zeigt kräftige Glieder und rosige Farbe.

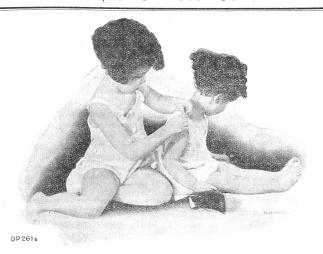
Büchse Fr. 2. —

### Bestellschein für Trutose- u. Energon-Muster

Gefl. ausschneiden und mit 5 Rappen frankiert in offenem Couvert mit genauer Adresse an **Trutose A.-G.** Seefeldstrasse 104, **Zürich**, schicken.

Name:	 	
Adresse :		

1416



Das ist aber ein feines Hemdchen.

Das dürft ihr nur mit PERSIL waschen!

Ohne Persil ist heute kein Haushalt mehr denkbar. Das Persil-Waschversahren gestattet auf die einsachste Weise auch neben der grossen Wäsche einmal etwas auszuwaschen. Sei es ein Kinderkleidchen aus Batist, ein farbiges Röckchen aus Seide oder Wolle, ein Paar Strümpfchen usw.

Für Baby-Wäsche nichts anderes als PERSIL. Es ist ein Vergnügen wie einfach und schnell das geht und wie weiss und weich die Wäsche nach dem Waschen ist.

HENKEL & CIE. A.G., BASEL / Fabrik in Pratteln, Baselland



## Schweizerhaus -



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



1415

Die Kindersalbe Gaudard

hat sich seit Jahrzehnten bestens bewährt, dank der sorgfältigen Zubereitung mit nur erstklassigen Rohmaterialien.

erstklassigen Roman Versuch,

Machen auch Sie einen Versuch,
Sie werden davon befriedigt sein, wie so
viele Ihrer Kolleginnen.

Spezialpreis für Hebammen

Mattenhofapotheke Bern Dr. K. Seiler — Belpstrasse 61

Auch Ihr Apotheker wird sie auf Wunsch gerne besorgen.



Kinderpuder Rordorf

wird seit mehr als 30 Jahren von einer grossen Zahl von Hebammen und Pflegerinnen regelmässig zur Kinderpflege verwendet. — Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften.

Preis Fr. 1.25
Hebammen erhalten Spezialrabatt!
(BI. 5052 a) Generaldepot: 1428-1
Apotheke Rordorf, Basel



1407



Pulvermilch Guigoz

wird aus der besten Gruyère-Milch hergestellt. Sie erhält ihre ursprünglichen Eigenschaften sehr lange, da ihr das Wasser entzogen wurde. Ist hauptsächlich für Säuglinge zu empfehlen.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

Sind Sie überarbeitet, blutarm, oder leiden Sie an Schwächezuständen, ebfinden Sie sich in Erholung, dann

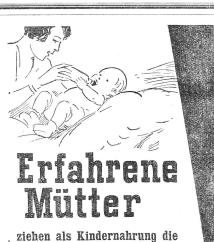
## VITARNIN

Das Tonikum von gutem Geschmack und grosser Wirksamkeit zur Hebung der Muskel- und Nervenkraft, blutbildend.

In jeder Apotheke zum Preise von Fr. 7. — und Fr. 3.75 erhältlich, wo nicht, durch die

VITARNIN-Gesellschaft, Luzern





ziehen als Kindernahrung die sterilisierte Berner Alpenmilch vor, weil diese Garantie für absolute Keimfreiheit bietet, hohen Nährwert besitzt und vom delikatesten Magen leicht ertragen wird. Bereitet Ihnen die Nahrung Ihres Säuglings Schwierigkeiten, dann versuchen Sie es mit der sterilisierten Berner Alpenmilch



Berneralpon Milchgesellschaft, Stalden

1405/I

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**